

	<p>Tárgyak: Großkreuz vom Orden der Württembergischen Krone mit Band</p> <p>Intézmény: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Gyűjtemények: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Leltári szám: AM 2567 a</p>
--	--

Leírás

Der Orden der Württembergischen Krone wurde 1818 durch König Wilhelm I. gestiftet. Er ging aus dem Königlichen Zivilverdienstorden und den Königlichen Orden vom goldenen Adler hervor. Das Großkreuz war die höchste Auszeichnung des Ordens und wurde mit einem Bruststern verliehen.

Auf dem weiß emaillierten achtspeitzigen Kreuz ist auf der Vorderseite mittig ein Medaillon mit dem goldenen Wahlspruch des Königreichs Württemberg „Furchtlos und treu ~“ auf einem karminroten Reif aufgesetzt. In dessen Mitte sieht man das gekrönte goldene Monogramm „F“ (für König Friedrich von Württemberg) auf weißem Grund. In den Kreuzwinkeln sind umlaufende goldene leopardierte Löwen angebracht. Auf der Rückseite ist in dem gleichen Reif die goldene Königskrone auf weißem Grund dargestellt. Hergestellt wurde das Großkreuz von Hofjuwelier Friedrich Steinam in Stuttgart.

Die Erfassung dieses Ordens wurde durch die Gitta-Kastner-Stiftung gefördert.

[Despina Petridou-Müller]

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Gold, Email, Rips

Méreték:

Höhe: 134 mm, Gewicht: 125,31 g, Breite: 92 mm

Események

Készítés

mikor

1864-1918

ki

Friedrich Steinam

	hol	Stuttgart
Készítés	mikor	1864-1918
	ki	
	hol	Stuttgart
Megrendelés	mikor	
	ki	
	hol	Württemberg

Kulcsszavak

- Großkreuz
- Ordensgemeinschaft

Szakirodalom

- A. Graf Klenau (1974): Großer Deutscher Ordenskatalog bis 1918. München, S. 213f.
- J. Nimmergut (1979): Deutsche Orden. München, S. 315 ff.
- M. Gritzner (1848): Das Buch der Ritterorden und Ehrenzeichen. Leipzig, S. 372 ff.
- M. Gritzner (1893): Ritter- und Verdienstorden. Leipzig, S. 592 ff.
- Ulrich Klein / Albert Raff (2010): Die württembergischen Medaillen von 1864–1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). Stuttgart, Nr. O 1